



PROJEKTbeschreibung

Etablierung eines regionalen Wertschöpfungskreislaufs in der Lausitz

Bio-Ökonomie

Nutzhanf-Industrie

Kompetenzzentrum Nutzhanf

Beteiligung lokaler Akteure

Bundesvereinigung Nachhaltigkeit e.V.

Liebenwalder Str. 33
13347 Berlin

(030) 9190 4278
info@bvng.org



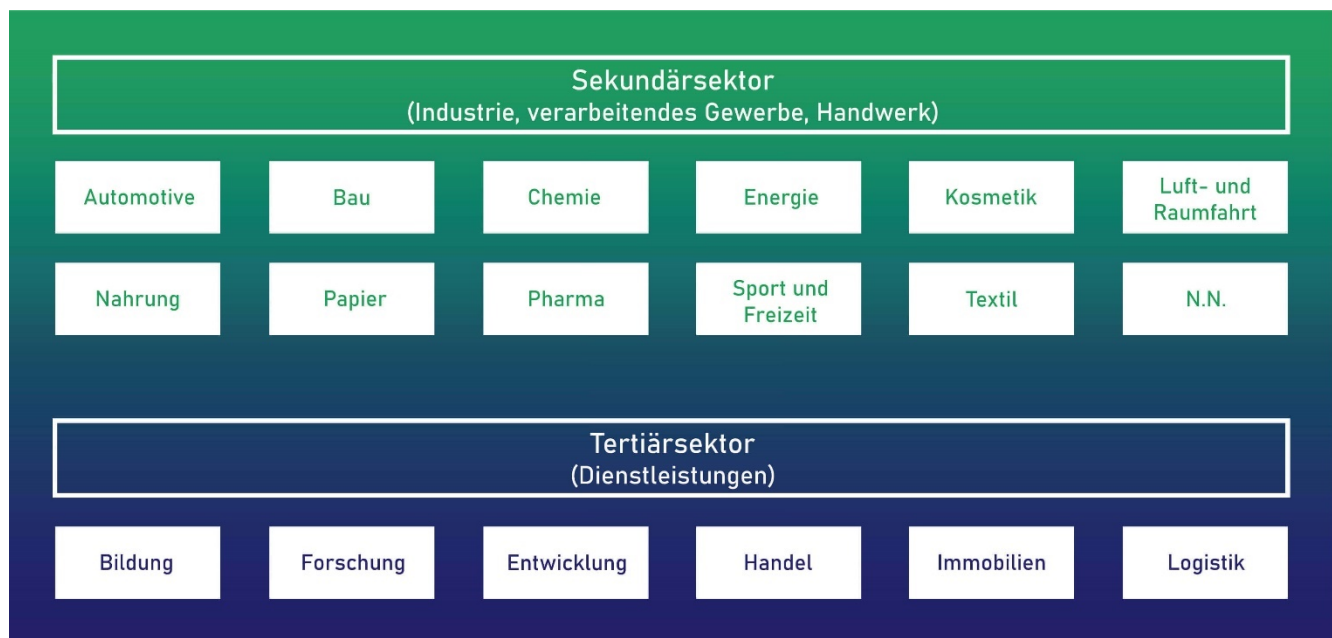
Bundesvereinigung
Nachhaltigkeit

Vorhaben:

Die Bundesvereinigung Nachhaltigkeit arbeitet seit Beginn des Jahres 2018 an dem Vorhaben, die Strukturentwicklung in der Lausitz durch ein „**Impact Investment**“-Projekt voranzutreiben. Das Gesamtprojekt besteht aus einer Reihe von Teilprojekten. Diese sollen bis zum Jahr **2030** ein **holistisches Netzwerk an Produktionsbetrieben in der Lausitz** zur Etablierung eines regionalen **bioökonomischen Wertschöpfungskreislaufes** auf der Basis des natürlichen Rohstoffes **Nutzhanf** bilden. Zur Unterstützung der Produktionsbetriebe wird ein **Kompetenzzentrum Nutzhanf** als zentrale Forschungs- und Entwicklungseinheit (FuE) geschaffen, das sich mit Pflanzenzucht, Produktentwicklung, Zertifizierung sowie Aus- und Weiterbildung und Forschung befasst.

Eigens hierfür hat die Bundesvereinigung Nachhaltigkeit im Jahr 2019 eine Beteiligungsgesellschaft gegründet (Bundesvereinigung Nachhaltigkeit Beteiligungsgesellschaft mit Wirkung mbH, eingetragen im Handelsregister Cottbus), die von einem **hochkarätig besetzten Beirat** beraten wird. Mitglieder sind ein Direktor der Deutschen Bundesbank mit Sustainable-Finance-Expertise, Expertinnen für Netzwerkbildung, die Vorständin einer Wirtschaftsprüfungsgesellschaft sowie einer der deutschen Hanf-Päpste – Dr. Jürgen Paulitz. Aufgaben der Gesellschaft sind die Finanzierung, die zentrale Koordinierung und die Steuerung des Netzwerkes sowie die Interaktion mit **lokalen Akteuren, die sich am Stammkapital jedes Produktionsbetriebes beteiligen können**.

Gliederung des Netzwerkes nach Wirtschaftssektoren und Branchen:



Warum Nutzhanf als Basis der bioökonomischen Wertschöpfung?

Die Bundesvereinigung Nachhaltigkeit ist Gründungsmitglied der "Initiative Bürgerregion Lausitz". Als solche war sie an der Idee beteiligt, ein Werkstattgespräch zu den **Chancen von Nutzhanf in der Lausitz** abzuhalten, das am 03.12.2019 von der Zukunftswerkstatt Lausitz in Proschim durchgeführt wurde.

Dem Ergebnis war klar zu entnehmen, dass **Nutzhanf enormes Potenzial für die Strukturentwicklung der Lausitz** bietet (Siehe Abbildung).

Infolge dessen hat die Bundesvereinigung Nachhaltigkeit eine Machbarkeitsstudie aus Eigenmitteln finanziert.

Die **vier wichtigsten Erkenntnisse** hieraus sind:



[Abbildung: Hanf in der Lausitz – Potenziale]

1. Braunkohle ist keineswegs der bestimmende Industriesektor in der Lausitz – die öffentliche Wahrnehmung bezüglich dessen ist falsch. Der in Wahrheit sehr **heterogene Industriesektor in der Lausitz ist ein bedeutender Vorteil** für die Innovationsfähigkeit, die Strukturentwicklung und die Etablierung einer biobasierten Wertschöpfung.
2. Für die **Anpassung an den Klimawandel** (u. a. zunehmende Trockenheit) und die Re-kultivierung landschafts- und siedlungsraumzerstörender Tagebauflächen ist Nutzhanf eine ideale neue Form landwirtschaftlicher Nutzung auf bis zu 438.000 ha Anbaufläche in der **Lausitz als Zentrum des Nutzhanfanbaus in Deutschland**.
3. Hanf hat in der Lausitz eine **Tradition seit dem Frühmittelalter**. Für die Optimierung der Pflanze, die Wiederherstellung verlorenen Wissens und die Produktentwicklung ist ein „**Kompetenzzentrum Nutzhanf**“ **elementarer Bestandteil der biobasierten Strukturentwicklung** in der Lausitz.
4. China, die USA und Kanada sind der deutschen Entwicklung bei der Produktion und der Verarbeitung von Nutzhanf z.T. Jahrzehnte voraus. **Deutschland droht, in einem wichtigen zukünftigen Rohstoffmarkt den Anschluss zu verlieren.**

Vorgehensweise beim Netzwerkaufbau:

Die Bundesvereinigung Nachhaltigkeit (BVNG) beabsichtigt, die Strukturentwicklung in der Lausitz durch die Initiierung eines Netzwerkes von Unternehmen zu begleiten, die **an den Schnittstellen verschiedener Wirtschaftssektoren** mit unterschiedlichen Tiefen und Stufen der Produktion und Verarbeitung platziert werden.

Es ist der BVNG dabei ein besonderes Anliegen, nicht nur reine Beschäftigungsverhältnisse zu schaffen, sondern insbesondere **den Vermögensaufbau breiter Bevölkerungsschichten in der Region zu unterstützen**. Daher werden neben der Gestaltung von Angeboten nachhaltiger Investitionsmöglichkeiten für Investoren auch unterschiedliche Wege und Arten der **Partizipation von lokalen Akteuren** (z.B. auf genossenschaftlicher oder ähnlicher Basis) zur Anwendung kommen.

Die Aufbauschritte im einzelnen:

✓ = Schritt bereits erfolgt

1. Gründung einer Beteiligungsgesellschaft als Holdinggesellschaft und für die Finanzierung/Steuerung /Koordinierung des Unternehmensnetzwerkes ✓
2. Aufbau zentraler Einheiten:
 - a) Handelsgesellschaft als zentrale Sales&Distribution-Einheit für den Handel mit Rohprodukten und als zentrale Vertriebsplattform für die Halb- und Fertigerzeugnisse aus den Produktionsbetrieben des Netzwerkes
 - b) Aufbau des Kompetenzzentrums Nutzhanf als zentrale Forschungs- und Entwicklungs-Einheit des Unternehmensnetzwerkes
 - c) Aufbau einer zentralen Grundstücksverwaltung zur Sicherung von Anbauflächen und Produktionsstätten
 - d) Aufbau einer zentralen Logistik-Einheit z.B. für die Bereitstellung von Ernte-Spezialmaschinen
3. Aufbau von Beteiligungsformaten/-gesellschaften/-genossenschaften für die Partizipation lokaler Akteure am Stammkapital der Produktionsunternehmen
4. Sukzessiver, nachfrageorientierter (und teilweise zu 2. paralleler) Aufbau der Produktionsunternehmen durch Gründung oder Erwerb bestehender Unternehmen , beginnend mit Bio-Energie, Agrar, Bio-Kunststoffe ✓ , Pharma, Textil, Baustoffe, Ernährung, Verbundwerkstoffe

Politische Ziele und Förderprogramme für die Lausitz/für Nutzhanf:

✓ = wird vom Vorhaben adressiert

Europäische Union

- EU-Fonds für einen gerechten Übergang ✓
- InvestEU-Programm für einen gerechten Übergang ✓
- Europäischer Fonds für regionale Entwicklung
z.B. Europäische Pilotregion für den Strukturwandel hin zu einer innovativen, CO₂-armen Wirtschaft ✓
- Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raumes (E-LER) ✓
- Europäischer Sozialfonds (ESF) ✓

Bund

Bundesmodellprogramm „Unternehmen Revier“

Ziele:

- Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit und des Wirtschaftsstandortes ✓
- F&E , Cluster- und Innovationsmanagement ✓
- Qualifizierung und Fachkräftesicherung ✓
- Kompetenz- und Kapazitätsaufbau ✓

Umsetzungsbausteine

- Weiterentwicklung der industriellen Wertschöpfung von KKMU ✓
- Steigerung der Innovationsfähigkeit der Unternehmen in der Region ✓
- Beschleunigung von Entwicklungsprozessen und Generierung von Wettbewerbsvorteilen ✓
- Zukunftsfähige Unternehmensentwicklungen ✓ und
- Stärkung der Gründerszene, Beförderung von jungen dynamischen Unternehmen ✓

Land Brandenburg

- Strukturentwicklung Lausitz ✓
- Lausitzprogramm 2038: europäische Modellregion für einen erfolgreichen regionalen Strukturwandel ✓

Freistaat Sachsen

- Strukturentwicklung in den sächsischen Braunkohleregionen ✓
- Innovationskraft von KMU stärken ✓ , Abhängigkeiten reduzieren ✓ , zukunftsorientierte Wirtschaftszweige entwickeln ✓

Adressierte Nachhaltige Entwicklungsziele (SDGs):



[Quelle und Beschreibung der Roadmap: <https://nachhaltigkeit.bvng.org/die-globalen-ziele-fuer-nachhaltige-entwicklung/>]

Die Bundesvereinigung Nachhaltigkeit hat eine **SDG-Roadmap** entwickelt, um die Beziehung zwischen den einzelnen Zielen und den Bezug zu konkretem Handeln sichtbar zu machen. Alle Projekte der Bundesvereinigung werden anhand dieser Roadmap durchdekliniert.

Im konkreten Vorhaben werden **14 ✓** der 17 nachhaltigen Entwicklungsziele der Agenda 2030 angesprochen.

Kontakt:

Martin Wittau
Vizepräsident

Bundesvereinigung Nachhaltigkeit e.V.
Liebenwalder Str. 33
13347 Berlin

martin.wittau@bvng.org
Tel.: +49 30 9190 4278

Dr. rer. nat. Cosmas Kombat Lambini
Direktor Forschung & Innovation

Bundesvereinigung Nachhaltigkeit e.V.
Liebenwalder Str. 33
13347 Berlin

cosmas.lambini@bvng.org
Tel.: +49 30 9190 4278

- © für Inhalt:
Bundesvereinigung Nachhaltigkeit e.V.
- © für Grafiken/Bilder, wenn nicht anders markiert:
Bundesvereinigung Nachhaltigkeit e.V./Martin Wittau